



Mitteilungen

für die Stadtverwaltung Düsseldorf

Herausgegeben vom Propaganda-Amt der Stadt Düsseldorf

Das Blatt erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Redaktionsschluß zwei Tage vor Erscheinen

Nummer 25

Düsseldorf, den 1. November 1934

1. Jahrgang

Inhalts-Verzeichnis

Aus der inneren Verwaltung

Vertretung des Oberbürgermeisters im Stadtverwaltungsgericht	183
Lagerbuch der Stadt Düsseldorf	183
Einzuziehung des Amtes 120 (Wirtschaftswerbung und Arbeitsbeschaffungsstelle) bei der Vergebung von Aufträgen und Durchführung von Arbeiten in eigener Regie	184
Einzahlung und Auszahlung kleiner Geldbeträge	184
Abschluß und Abrechnung von Anzeigenaufträgen	184
Gesetz über einstweilige Maßnahmen zur Ordnung des deutschen Siedlungswesens	185
Einladungen zu den Sitzungen der Ratsherren u. Beiräte	185

Verschiedenes

Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika	185
Königl. Norwegisches Konsulat in Düsseldorf	185
Bulgarisches Konsulat in Düsseldorf	185
Urlaubsrückfahrkarten bei Dienststreifen	185
Vertretungsberechtigung für die NSDAP.	185
Die Bedeutung der Deutschen Verwaltungs-Akademien	186
Gemeindebestands- und Ortsnamen-Änderungen	187
Straßenbenennungen	188
Geburt und Tod in Düsseldorf	188
Aus der Düsseldorfer Monatsstatistik des Statistischen Amtes — September 1934	188

Zur Woche

des Deutschen Buches!

„... Ich las damals sehr viel, und zwar gründlich. In wenigen Jahren schuf ich mir damals die Grundlagen eines Wissens, von denen ich auch heute noch zehre.“

Adolf Hitler, Mein Kampf.

Aus der inneren Verwaltung

226. Vertretung des Oberbürgermeisters im Stadtverwaltungsgericht.

10/2847/34.

Düsseldorf, den 16. Oktober 1934.

Das Stadtverwaltungsgericht ist aus dem Dezernat des Herrn Bürgermeister Dr. Thelemann in das Dezernat des Herrn Stadtrats Dr. Füllenbach übergegangen. Infolgedessen hat der Herr Regierungspräsident die Ernennung des Herrn Bürgermeisters Dr. Thelemann zu meinem Vertreter im Stadtverwaltungsgericht durch Verfügung vom 8. Oktober d. Js. — K VII/75 — I (L) — widerrufen und an seiner Stelle Herrn Stadtrat Dr. Füllenbach mit Wirkung vom 1. Oktober 1934 ab zu meinem Vertreter im Stadtverwaltungsgericht Düsseldorf für die Dauer seines Wohnsitzes im Bezirk des Verwaltungsgerichtes und für die Dauer der Restamtszeit der Mitglieder auf Zeit ernannt.

Der Oberbürgermeister
Dr. Wagenführ.

227. Lagerbuch der Stadt Düsseldorf.

20.

Düsseldorf, den 27. Oktober 1934.

Vom Stadtplanungs- und Vermessungsamt wird des öfteren Klage darüber geführt, daß die einzelnen Dienststellen und Ämter der Lagerbuchführung von dem Verkauf von Grundstücken und Häusern keine Meldung machen. Zur ordnungsmäßigen Führung des Lagerbuches und damit auch des Vermögensnachweises ist diese Meldung jedoch unerlässlich.

Ich weise daher erneut darauf hin, daß alle Verhandlungen über Veränderungen im Grundbesitz sofort nach Abschluß dem Lagerbuch zugeleitet werden müssen.

Der Oberbürgermeister
J. B.: Dr. Thelemann.

Straßenbenennungen.

Vom Herrn Polizeipräsidenten auf Vorschlag der Stadtverwaltung erfolgte Straßenbenennungen:

Der Weg zwischen dem alten Rhein und der Staatseisenbahnlinie, in Höhe der Garather Schloßallee „Im Urdenbacher Feld“.

Kurzarbeiter-Siedlung an der Kammrathsfeldstraße „Urdenbacher Acker“.

Frühere Rheinallee — vom Knick der Skagerrak-Brückenrampe zum Planetarium — „Oder-Allee“.

Geburt und Tod in Düsseldorf.

40. Jahreswoche.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung zeigt in der Zeit vom 30. 9. bis 6. 10. im großen und ganzen ein weit günstigeres Bild als in der Vorwoche. Die Zahl der Eheschließungen ist wiederum gestiegen. Nicht weniger als 213 Paare gingen zum Standesamt. Bei den Lebendgeborenen ist eine Zunahme um 20 auf 186 festzustellen. Sie ist durchweg auf Konto der ehelich Lebendgeborenen zu buchen, da bei den Unehelichen mit 7 Lebendgeburten eine weniger gemeldet wurde als in der Vorwoche. Gestorben sind 92 Personen. In der Woche vorher waren es 84. Zugewonnen hat insbesondere die Sterblichkeit der über 40 Jahre alten Personen, während in den übrigen Altersklassen nur ganz geringfügige Änderungen zu verzeichnen sind. Nach Todesursachen sind gestorben: je eine Person an Diphtherie, an Darmkatarrh, an Blinddarm-entzündung und an Altersschwäche, je zwei Personen an Zuckerkrankheit und infolge Frühgeburt, je drei durch Selbstmord und infolge Verunglückung, je vier an Nierenentzündung und an angeborenen Mißbildungen, sechs an Erkrankungen der Atmungsorgane, je sieben an Tuberkulose und an Herzkrankheiten, 13 an Krebs, 14 an Gehirnschlag und 23 an den noch nicht genannten Todesursachen.

Die Bilanz der Bevölkerungsbewegung ergibt einen Geburtenüberschuß von 94 Personen gegenüber 82 in der Woche vorher.

41. Jahreswoche.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung hat sich in der Zeit vom 7. bis 13. 10. durchaus günstig entwickelt. Die Zahl der Eheschließungen reichte mit 161 zwar nicht an die der beiden Vorwochen heran. Diese brachten mit über 200 als Wochen um die Quartalswende mit dem Hauptzugstermin ganz außerordentlich hohe Zahlen. In der Berichtszeit liegt aber die Zahl der Eheschließungen noch weit über dem Durchschnitt der einzelnen Wochen des Jahres 1934. An Lebendgeburten waren 183 zu verzeichnen. In der Woche vorher waren es allerdings 186. Von den 183 sind 169 ehelich und 14 unehelich. Dem geringen Geburtenrückgang gegenüber hat die Sterblichkeit im beträchtlicheren Maße abgenommen. Während in der Vorwoche noch 92 Sterbefälle gemeldet wurden, waren es in der Berichtszeit nur 74. Dabei ist die Sterblichkeit in allen Altersklassen mit Ausnahme der 1—5 Jährigen und der 15—20 Jährigen mehr oder weniger stark zurückgegangen. Nach Todesursachen sind gestorben: je eine Person an Typhus, Diphtherie und an angeborenen Mißbildungen, je zwei Personen an Nierenentzündung und durch Selbstmord, je drei an Zuckerkrankheit, Herzkrankheiten und infolge Altersschwäche, vier infolge Frühgeburt und Verunglückung, sechs an Tuberkulose, je sieben an Erkrankungen der Atmungsorgane und an Gehirnschlag, 17 an Krebs und 13 an den noch nicht genannten Todesursachen. Die Bevölkerungsbilanz ergibt einen Geburtenüberschuß von nicht weniger als 109 Personen. Das ist die höchste Zahl, die in Düsseldorf bisher als Auswirkung der bevölkerungspolitischen Maßnahmen seit der Machtergreifung durch die nationalsozialistische Regierung erreicht worden ist. Vor Übernahme der Regierung machte der Geburtenüberschuß in Düsseldorf selbst in den günstigsten Wochen kaum die Hälfte oder noch viel weniger aus, als die Berichtszeit gebracht hat.

Statistisches Amt.

Aus der Düsseldorfer Monatsstatistik des Statistischen Amtes. - September

	Im Berichts- monat
Eheschließungen	696
Lebendgeborene	713
Gestorbene	370
Gestorbene Säuglinge (absolut)	31
Gestorbene Säuglinge (auf 100 der noch Lebenden)	5,6
Geburtenüberschuß (+)) bzw. Sterbeüberschuß (-))	+ 343
Zugewanderte	2 682
Abgewanderte	2 491
Wanderungsgewinn (+)) oder Verlust (-))	+ 191
Gesamtzunahme (+) oder Abnahme (-) der Bevölkerung)	+ 534
Einwohnerzahl am Monatschluß	504 001
Unsteckende Krankheiten	271
Darunter: Scharlach	71
Diphtherie, Krupp	121
Tuberkulose	34
Krankenbestand der Krankenhäuser am Monatschluß	3 207
Verpflegungstage in den Kranken- häusern	95 764
Angekommene und logierte Fremde	15 330
Darunter Ausländer	3 984
Nachtigungen	29 714
Unfälle im öffentlichen Verkehr	222
Dabei: Getötete Personen	2
Verletzte Personen	137
Mitgliederbestand der Zwangsranken- kassen ohne Ersatzkassen	158 906
desgl. ohne Erwerbslose aller Art	142 119
Verkaufte Grundstücke einschl. Tausch	172
Zwangsversteigerte Grundstücke	12
Beantragte Bauerlaubnisse	58
Errichtete Neubauten	30
Reinzugang an Wohnungen	119
Reinzugang an Wohnräumen	416

Bemerkungen zur Düsseldorfer Septemberstatistik.

Die Septemberstatistik des Statistischen Amtes zeigt im ganzen ein günstiges Bild. Im besonderen ist das auch bei der statistischen Bevölkerungsbewegung der Fall. Die Zahl der Eheschließungen hat auf 696 gestiegen. Sie wird nur von der Dezemberzahl der noch übertroffen. Bekanntlich war schon damals die Zahl der Eheschließungen außerordentlich hoch. Bei den Lebendgeburten ist mit 713 die Zahl, die seit Jahren ermittelt worden ist, festzustellen. Auf's 100 und auf's Jahr berechnet ergibt sich für den September eine Zahl von 17,2. Im Durchschnitt des ganzen Jahres 1933 betrug sie nur 11,2. Ergebnis des letzten Septembers auch ist, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß selbst eine Jahresgeburtensziffer von 17,2 künftig kaum aus dem Bevölkerungsstand zu halten. Bei den Sterbefällen ist ein Rückgang auf 370 eingetreten. Unter den 370 Gestorbenen befinden sich 271 Unsteckende Krankheiten. Das ergibt eine Säuglingssterblichkeit von 5,6. Im Vorjahre betrug die Sterblichkeitsziffer für Säuglinge auf 5,8 und im Vormonat September 5,6. Die Wanderungsbewegung brachte im Vergleich der Zu- und Abwanderung einen Gewinn von 191 Personen, sodaß die Einwohnerzahl am Monatschluß des Septembers im ganzen um 534 auf 504 001 gestiegen ist.

An ansteckenden Krankheiten wurden 271 Fälle gemeldet. Von diesen waren es nur 156. Zugewonnen hat die Zahl der Scharlachfälle auf 71 und die von Diphtherie - Krupp von 63 auf 121. Unter den Unsteckenden befinden sich auch 6 Fälle von Kinderlähmung, 4 Verdachtsfälle gemeldet.

Die Zahl der in den Düsseldorfer öffentlichen Krankenhäusern Verpflegungstage war mit 95 764 um 600 höher als im letzten September und über 5000 höher als im September 1933.

Der Fremdenverkehr hat sich nach der Zahl der angereisten Fremden mit 15 330 fast auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Gegenüber dem Vorjahre sind in Düsseldorf Hotels, Gastwirtschaften, Pensionen jedoch 3000 Personen mehr abgestiegen. Unter den angekommenen Fremden befanden sich 3984 Ausländer. Im Vorjahre waren es 3984, im September vorigen Jahres aber nur 2400. Nach der Zahl der Nachtigungen übertrifft der Fremdenverkehr des Septembers den des Augusts. Die Zahl der Nachtigungen betrug 29 714 gegenüber 24 700 im September vorigen Jahres.

Der Beschäftigungsgrad in der Wirtschaft hat sich in der Berichtszeit noch gehoben, obwohl sonst gewöhnlich schon in der ersten Hälfte ein Absinken festzustellen ist. Wenn natürlich auch in einzelnen Zweigen die Zahl der in Arbeit stehenden nicht ganz gehalten ist, so ist im Berichtsmonat nach der Statistik der Krankenkassen der Beschäftigungsgrad und ohne die versicherten Erwerbslosen im September höher als im August. 800 Arbeitskräfte eingetreten. Als in denen diese 800 vor allem Aufnahme gefunden haben, sind Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie wie auch das Reinigungs- und Putzgewerbe zu nennen.

Auch die Statistik des Grundstücksmarktes sowie die Statistik der Bautätigkeit zeigt im Endergebnis höhere Zahlen als im Vormonat und auch